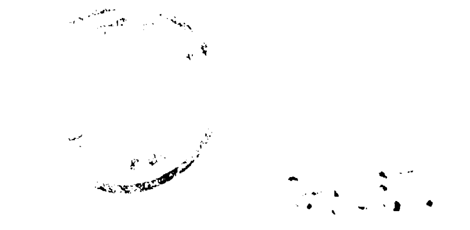


Dreizehnter Jahres-Bericht

über die

Wirksamkeit des preuss. Provinzial-Vereines

für

Blinden-Unterricht zu Königsberg

im Jahre 1859.

Um arme Blinde durch sittliche Bildung, durch Elementar-Unterricht und durch Unterweisung in Musik und Handarbeiten in den Stand zu setzen, sich nützlich zu beschäftigen und ihren Unterhalt zum Theil selbst zu erwerben, wurde am 7. October 1846 für alle 57 landräthliche Kreise der Provinz Preussen die hiesige Blinden-Unterrichts-Anstalt eröffnet, welcher durch die Allerhöchste Ordre vom 6. December 1858 Korporationsrechte, soweit solche zur Erwerbung und Veräusserung von Grundstücken und Kapitalien erforderlich sind, verliehen wurden. — Nach §. 8. unseres Statutes vom 22. October 1847, welches unter dem 10. December 1847 durch das Königliche Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten bestätigt worden ist, erstatten wir über die Vereins-Angelegenheiten den nachstehenden dreizehnten Jahres-Bericht.

Zöglinge und Anstaltsbeamte. Es sind im Laufe des Jahres 1859 14 Zöglinge aufgenommen, und es beträgt die Zahl der seit der Begründung der Anstalt in dieselbe Eingetretenen bereits 144. Abgegangen sind 110, und zwar mit Einschluss der im letzten Jahre entlassenen 11 Zöglinge, so dass am Schlusse des Jahres sich 34, und zwar 24 männliche und 10 weibliche Zöglinge, in der Anstalt befanden. Von diesen waren 14 aus Städten, 12 aus Dörfern, 8 aus Gütern. Es erhielten 7 männliche und 3 weibliche durch den Lehrer und Inspector Herrn Born Elementar-Schul-Unterricht. An den von Herrn Organisten Wurst geleiteten Gesangübungen nahmen sämmtliche Zöglinge Theil. Derselbe unterrichtete ausserdem 9 im Spielen auf dem Claviere und der Orgel. Der Unterricht im Spielen der Violine, der Guitarre und im Blasen der Flöte und Clarinette wurde von Herrn Stadtmusikus Wurst ertheilt. Korbmachermeister Weiss, Seilermeister Schlupp und Madame Schilfert unterrichteten in den Handwerker- und weiblichen Handarbeiten. Herr Calculator Adloff controlirte den Geschäftsbetrieb. — Fräulein Sengeisen hat die Bespeisung der Zöglinge und die mit der häuslichen Wirthschaft zusammenhängenden Leistungen gegen eine Pension von 3 Sgr. 10 Pf. für jeden Tag und Zögling bei freiem Holze besorgt.

Der Vorstand. In der General-Versammlung vom 11. Mai 1859, in welcher der Verwaltungs-Bericht erstattet und der Rechnung für 1858 die Decharge ertheilt worden ist, wurden zu Mitgliedern des Vorstandes auf drei Jahre Tribunalsrath Richelot, Kaufmann Rosbach, Stadtrath Stürz und Kaufmann Wiener, und zu Stellvertretern auf ein Jahr: Mäkler Anheim, Stadtrath Dr. Hirsch und Kaufmann Pohse, sowie zu Superrevisoren der Rechnung für 1859 der Stadtrath Hensche, Canzelei-Director Heyn und Kaufmann F. A. Kadach erwählt.

Eine obere Ueberwachung in Hinsicht auf die Sorge für die leiblichen und geistigen Bedürfnisse der weiblichen Zöglinge und in Beziehung auf die hauswirthschaftlichen Angelegenheiten hat auch im Jahre 1859 Ihre Excellenz die Frau General v. Werder zu übernehmen die Güte gehabt.

Für den **Religions-Unterricht,** sowie für die häusliche und kirchliche Andacht der in der Anstalt befindlichen Blinden ist wie in früheren Jahren eine umfassende Fürsorge getragen. Wir bemerken besonders, dass allwöchentlich an einem Abende mit den evangelischen Zöglingen eine Bibelstunde von Herrn Superintendenten Dr. Wald abgehalten wird. An den Sonn- und Festtagen besuchen die evangelischen die Haberbergische Kirche, die katholischen Zöglinge, welche Herr Domherr Probst Dr. Wunder die Güte hatte, auf seine Kosten führen zu lassen, die katholische Kirche. — Eingesegnet wurden durch Herrn Superintendenten Dr. Wald die Zöglinge: Dzennuda, Grolla und Auguste Reinke; und durch Herrn Professor Dr. Saalschütz der Zögling Ascher.

Unterricht. Am 2. November 1859 fand eine Prüfung der Schüler und Schülerinnen in der biblischen und preussischen Geschichte, im Kopfrechnen, in der Geographie, Naturgeschichte und im Lesen statt. — Karten von Preussen und Europa, auf denen die Städte, Flüsse, Seen und Gebirge durch grössere und kleinere Knöpfchen fühlbar gemacht sind, erhabene Nachbildungen von Thieren und mit Stachelschrift auf starkem Papier erhaben gedruckte Theile der Bibel, werden beim Unterricht benutzt. Einige Schüler und Schülerinnen bewiesen bei der Prüfung, dass sie bei ihrem ausgebildeten Gefühle in den Fingerspitzen im Stande waren, mit Sicherheit auf der Karte die einzelnen Städte aufzusuchen und die Schrift zu lesen. Das Ergebniss der Prüfung war zufriedenstellend.

Der Gesundheitszustand in der Anstalt, welcher im Jahre 1859 sehr günstig war, wurde wie früher von Herrn Dr. Samuelson mit gewohnter Bereitwilligkeit sorgsam überwacht. Die augenärztliche Hülfe hat Herr Dr. Jacobson II. gütigst geleistet.

Nach Anschaffung einiger Turngeräthe ist auch ein Anfang mit dem Halten von Turnübungen wieder gemacht worden.

Unterstützungen. Die Anstalt verdankt ihre ausgedehnte Wirksamkeit und den höchst befriedigenden Zustand ihrer äussern Verhältnisse zum grossen Theile der nachhaltigen Unterstützung der Behörden, sowie der Provinzial- und der Kreis-Vertretungen. Mit Genehmigung Seiner Excellenz des Königl. Ober-Präsidenten und Wirklichen Geheimen Rathes Herrn Dr. Eichmann sind aus der Graf Bülow v. Dennewitz'schen Blinden-Unterstützungs-Kasse die nach deren Jahres-Rechnung für 1858 disponibeln Ueberschüsse mit 1013 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf. an uns gezahlt worden. Wir erhielten ferner die von den hohen Provinzial-Ständen im Jahre 1858 uns bewilligte Beihülfe von jährlich 2000 Thalern aus dem Zinsgewinn-Antheile der Provinzial-Hülfskasse.

Die Portofreiheit ist uns in dem bisherigen Umfange belassen, insbesondere für alle Geldsendungen, welche unmittelbar an uns adressirt werden. Sie wird nicht ausgedehnt auf Zwischensendungen an Kreis-Communalkassen, wenn auch von diesen das Geld nur weiter an uns befördert werden soll. Es müssen Einzahlungs-Gebühren entrichtet werden, wenn Geld nicht in den Brief hineingelegt, sondern bei der Post-Behörde eingezahlt ist.

Vermächtnisse. Schenkungen. Der am 2. Mai 1859 hieselbst verstorbene Kaufmann und Rittergutsbesitzer Herr Julius Schönlank hat in seinem Testamente vom 8. November 1855 ein Vermächtniss von 500 Thalern, und Fräulein Anna Hundrieser, welche am 11. December 1859 hieselbst gestorben ist, hat in ihrem am 20. August 1859 errichteten Testamente ein Vermächtniss von 100 Thalern unserer Anstalt ausgesetzt. Ferner sind uns von einem hochachtbaren Ehepaare hiesiger Stadt 1000 Thaler in Werthpapieren unter dem Vorbehalte des lebenslänglichen Zinsengenusses geschenkt worden. — Nachrichtlich bemerken wir, dass in frühern Jahren uns folgende

Vermächtnisse oder Schenkungen zu Theil geworden sind: 1853 zwei von 100 und von 25 Thalern, 1854 zwei Schenkungen von 1000 Thalern und 100 Thalern, 1855 ein Vermächtniss eines Altsitzers von 5 Thalern, 1856 ein Vermächtniss von 33 Thalern 10 Sgr., 1857 zwei Vermächtnisse von 500 Thalern und von 5 Thalern, und 1858 eines von jährlich 2 Thalern, welche im Hypothekenbuche des Grundstückes 3. Fliessstrase 42. eingetragen sind. — Dank den edlen Wohlthätern!

Collecten, Beiträge und Geschenke. Durch die Kirchen-Collecten erhielten wir im Jahre 1859 1073 Thlr. 17 Sgr. 5 Pf. und an Beiträgen und Geschenken 2834 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf.

Es werden folgende Zuwendungen dankbar hervorgehoben:

1) Wir erhielten von einer hochbetagten Dame aus unserer Stadt bei der Feier ihrer goldenen Hochzeit 25 Thaler.
2) Von einem Ungenannten 50 Thaler.
3) Von einem Ungenannten durch Herrn Ober-Amtmann Böhm 10 Thaler.
4) Von dem Neukuhrener Kränzchen 29 Thlr. 22 Sgr. 8 Pf., von dem Rauschener Kränzchen 2 Thlr. 11 Pf., gesammelt auf einem Maskenballe in der Deutschen Ressource 5 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf., und auf dem Maskenballe der Schützen 6 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf.
5) 5 Thlr. Beitrag von Herrn Legations-Secretair Grafen v. Lehndorff auf Gr. Steinort.
6) 10 Thlr. als jährlicher Beitrag von Herrn K. in A. U., Kreises Sensburg.
7) Der hiesige Magistrat hat 2 Achtel und Herr Ober-Amtmann Böhm hieselbst 1 Achtel Brennholz uns zukommen lassen.
8) Herr Guttzeit gestattete unsern Zöglingen die kostenfreie Benutzung seiner Bade-Anstalt in den Sommermonaten und Herr Kaufmann Wiener schenkte der Anstalt eine Badewanne.
9) Zu der Spazierfahrt der Zöglinge am 14. Juli 1859 nach dem Trenker Waldhause, haben wir von den Herren Kaufmann Häbler, Consul Kleyenstüber und Kaufmann Szitnick unentgeltlich Fuhrwerk erhalten. Die zur Bewirthung erforderlichen Waaren schenkten die Herren Kaufleute Häbler, Zacher, Gronwald und Portofoé; auch theilten mehrere Damen Backwerk und Obst an unsere Zöglinge freundlichst aus.
10) Die für die Zöglinge bei der Weihnachts-Bescheerungsfeier bestimmten Geschenke wurden durch Herrn A. P., durch Frau Stadträthin St. und Frau Rechnungsräthin L. freundlichst vermehrt.
11) Die Blinden-Unterrichts-Anstalten in Amsterdam, Breslau, Brünn, Dresden, Friedberg, Wien, liessen uns ihre Jahres-Berichte zugehen.
12) Mehr als 100 Schiedsmänner haben bei ihren Amtsgeschäften die Mildthätigkeit der Parteien zu Gunsten unseres Vereines angeregt und es ist uns dadurch eine erhebliche Einnahme zu Theil geworden.
13) Herr Pfarrer Woysch aus Germau hat bei dem Gebetverhöre im Dorfe Bardau eine Sammlung abhalten lassen, welche einen Ertrag von 3 Thlrn. 15 Sgr. 6 Pf. ergeben hat.
14) Der Königliche Professor Herr Dr. August Hagen hat die Güte gehabt, zum Besten unseres Vereines in dem verflossenen Winterhalbjahre eine Reihe öffentlicher Vorlesungen bereitwilligst zu halten, wodurch uns eine Einnahme von 72 Thlrn. 26 Sgr. zu Theil geworden ist.
15) Am 27. März 1859 fand in dem von Herrn Hôtelbesitzer Gehring unentgeltlich hierzu eingeräumten schönen Saale des deutschen Hauses eine von Herrn Musik-Director Pabst geleitete musikalisch-dramatische Matinée, bei der mehrere Künstler und Dilettanten gütigst mitwirkten, statt. Die reine Einnahme hiervon hat 111 Thlr. 24 Sgr. 8 Pf. betragen.

Allen bekannten und unbekannten Wohlthätern, insbesondere denjenigen Herren, welche die Mühe übernahmen, Sammlungen zu veranstalten, sprechen wir für diese Beweise edler Menschenfreundlichkeit unsern wärmsten Dank aus.

Die entlassenen Zöglinge. Ueber unsere im Jahre 1858 entlassenen 13 Zöglinge, haben wir Nachrichten zu erhalten uns bemüht. In Beziehung auf 2 männliche Zöglinge aus einem Gute und einem Dorfe in Masuren, sind unsere Nachfragen unbeantwortet geblieben, und in Betreff zweier anderer, deren Eltern ihren Wohnsitz verlegt haben, ist der jetzige Aufenthalt nicht ermittelt worden. Krumdeutsch, 30 Jahre alt, aus dem Dorfe Saberau, Kreises Wehlau, welcher als Korbmacher in der Anstalt sehr Tüchtiges leistete, ist nach einem Jahre gestorben, und soll wenig Gelegenheit gehabt haben, die erlernten Fertigkeiten zu seinem Unterhalte anzuwenden. — Naujoks, 18 Jahre alt, aus dem Dorfe Mirunsken, Kreises Heydekrug, war entlassen worden, weil sein Sehvermögen in Folge ärztlicher Behandlung, sich sehr gebessert hatte. Er ist, nachdem dasselbe sich erheblich vermindert hat, wieder zu seiner weiteren Ausbildung aufgenommen worden. — Ostrowski, aus dem Kreise Danzig, 18 Jahre alt, ist dort bei dem Korbmachermeister Frank zu seiner weiteren Ausbildung als Lehrling, untergebracht. — Carl Trinsch, im Kirchdorfe Mühlhausen, Kreises Pr. Eylau, 36 Jahre alt, bezieht aus dem dortigen Kreisarmen-Fond eine monatliche Unterstützung von 2 Thalern, hat sich mit einer Wittwe verheirathet, verfertigt Wagen- und andere Körbe, flechtet Rohrstuhlsitze aus, und hat so seinen Unterhalt. Auf den Antrag des Herrn Pfarrers Doerell aus Mühlhausen, der sich des Trinsch besonders annimmt, haben wir uns bereit erklärt, die Fabrikate des letztern zum weiteren Verkaufe in unserer Anstalt anzunehmen, es ist jedoch hiervon bisher kein Gebrauch gemacht. — Franz Thiel, 33 Jahre alt, aus Königsberg, arbeitet Strohdecken, ebenso Lischewski, welcher sich ausserdem als Drehorgelspieler ernährt. — Harnack, 22 Jahre alt, aus Braunsberg, zieht umher, um sich durch Concerte seinen Unterhalt zu verdienen. Er ist als Flötenbläser und Violinspieler ausgebildet. — Ueber Caroline Heinriette Gronau, aus Klein Skaisgirren, Kreis Niederung, ist uns von der Königl. Polizei-Verwaltung in Skaisgirren ein günstiger Bericht zugegangen. Sie erhält aus dem Kreis-Communal-Fond eine Unterstützung von monatlich 1 Thaler, verdient aber durch Stricken und Flechten von Rohrstuhlsitzen monatlich 2 bis 3 Thaler. Besonders gelobt wird ihr sittsames, bescheidenes und für sie einnehmendes Betragen. — In den Pfingstfeiertagen 1859 war sie ebenso wie die früher entlassene Ehrenboth aus Bartenstein und Gassner aus Pillau, nach der Anstalt gelegentlich zum Besuch gekommen. — Louise Bludau, im Gute Gauten, Kreises Fischhausen, ernährt sich durch Stricken und Rohrsitzflechten, ihr Verdienst ist auf monatlich 1 Thaler anzunehmen.

Der Zweck, den Blinden zu entwickeln und zu erziehen, und ihn soweit auszubilden, dass er sich nützlich beschäftigen kann, ist im Allgemeinen erreicht.

Königsberg, den 9. Mai 1860.

Der Vorstand des preuss. Provinzial-Vereines für Blindenunterricht.

Geh. Reg.-Rath und Oberbürgermeister **Sperling**, Obervorsteher. — Tribunalsrath **Richelot**, Stellvertreter des Obervorstehers. — Oberamtmann **E. Böhm**, Kassen-Curator.

Kaufmann **Häbler**, — Stadtgerichtsrath **Reimer**, Secretair. — Kaufmann **Rosbach**, Hausvorsteher. — Stadtrath **Stürz**. — Kaufmann **Wiener**, Schatzmeister.

Gedruckt bei H. Hartung in Königsberg.
Verbreitet durch den Vorstand des preuss. Provinzial-Vereines für Blindenunterricht.

Folgende Zöglinge haben sich in dem Zeitraum vom 1. Januar bis 31. December 1859 in der Blinden-Unterrichts-Anstalt befunden.

No.	Namen.	Kreis, aus dem sie aufgenommen worden sind.	Alter. Jahre.	Confession.	Bemerkungen.
1	Amalie Wolley	Wehlau	14	evangelisch	
2	Carl Wallner	Angerburg	21	do.	Entlassen nach Steinort.
3	Anna Droosel	Braunsberg	18	katholisch	
4	August Hahnau	Labiau	19	evangelisch	Entl. nach Mienchenwalde.
5	Caroline Wermke	Heiligenbeil	19	do.	- - Zinten.
6	Carl Möws	Marienwerder	17	do.	
7	Andreas Wohlgemuth	Braunsberg	16	katholisch	
8	Bernhard Schirmer	Heydekrug	35	evangelisch	Entlassen nach Königsberg.
9	Rosalie Schenk	Braunsberg	39	katholisch	- - Mehlsack.
10	August Hartung	Culm	16	evangelisch	
11	Adolph Krieger	Mohrungen	20	do.	- - Gerswalde.
12	Louise Holstein	Fischhausen	39	do.	- - Pobethen.
13	Louise Sumowski	Oletzko	27	do.	- - Gordeyken.
14	Carl Nitsch	Pr. Eylau	18	do.	
15	Friedrich Dzennuda	Lötzen	17	do.	
16	Carl Böse	Schwetz	14	do.	
17	Caroline Worgall	Angerburg	17	do.	
18	Friedrich Sachitzki	Angerburg	34	do.	
19	Salomon Ascher	Graudenz	16	mosaisch. Religion	Entlassen nach Rheden.
20	Friedrich Peter	Rössel	32	katholisch	- - Robawen.
21	Eduard Konkel	Karthaus	21	do.	- - Korrenczyn.
22	Auguste Reinke	Königsberg	15	evangelisch	
23	Justine Jorath	Pillkallen	27	do.	
24	Wilhelm Jäger	Osterode	29	do.	
25	Theophil Makowski	Graudenz	17	katholisch	
26	August Grolla	Osterode	14	evangelisch	
27	Hermann Block	Conitz	14	do.	
28	Leonhard Rehberg	Friedland	33	do.	
29	Wilhelm Plonschöf	Insterburg	33	do.	
30	Amalie Eichner	Elbing	23	do.	
31	Carl Fleiss	Memel	17	do.	
		Neu aufgenommen sind:			
32	Hermann Kantel	Heiligenbeil	17	do.	Erblindet seit 2 Jahren.
33	Charlotte Puchelski	Oletzko	30	do.	- - 5 -
34	Julie Becker	Johannisburg	23	do.	- - 23 -
35	Carl Gesien	Pr. Eylau	16	do.	- - 14 -
36	August Szidat	Königsberg	19	do.	- - 2 -
37	August Radtke	Insterburg	14	do.	- - 12 -
38	Johanna Plastwich	Braunsberg	20	katholisch	- - 2 -
39	Michael Behrend	Osterode	12	evangelisch	- - 6 -
40	Leopold Drevenstedt	Graudenz	47	do.	- - 45 -
41	Heinriette Liedtke	Fischhausen	15	do.	- - 15 -
42	Jurgis Naujoks	Heydekrug	19	do.	- - 17 -
43	Gottlieb Christleit	Wehlau	30	do.	- - 27 -
44	Johann Mechlinski	Conitz	33	katholisch	- - 10 -
45	Adolf Schönrade	Königsberg	10	evangelisch	- - 9 -

Im Laufe des Jahres 1859 sind in der Blinden-Unterrichts-Anstalt gefertigt:

116 Holzstränge, 11 Scheiben Gurten, 346 Zaumstränge, 44 Jagleinen, 69 Kreuzleinen, 40 Heuleinen, 826 Sielenstränge, 705 Kuh- u. Ochsenstränge, 690 Pfd. Bindfaden, 618 Pfund Marlein, 5 Ellen Marlein, 4 Stricke, 74 Waschleinen, 2 Uhrschnüre, 21 Pfund Bindegarn, 466 Rohrsitze, 6 Rohrbänke, 230 Sophaklopfer, 42 Rohrreifen, 15 Zeitungshalter, 167 Deckelkörbe, 50 viereckige Holzkörbe, 52 runde Holzkörbe, 169 verschiedene Körbe reparirt, 2 Messerkörbe, 8 Schlüsselkörbe, 56 Waschkörbe, 28 Flaschenkörbe, 7 Tischteller, 19 Stakentaschen, 2 Kinderwagen, 6333 Klafter Strohzopf zu Strohdecken, 2543 Klafter Binsenzopf, 90 Strohdecken, 39 Binsendecken, 144 Faschinen gemacht, 410 Flaschen bewickelt, 110 Paar Eggenschuhe, 57 Eggendecken, 7 Paar Eggenstiefel, 5 Paar Eggensohlen, 18 Paar wollene und 56 Paar baumwollene Strümpfe, 30 Paar wollene und 78 Paar baumwollene Socken. — Es sind angestrickt: 9 Paar wollene und 8 Paar baumwollene Strümpfe, 20 Paar wollene und 18 Paar baumwollenen Socken. Es wurden gefertigt 12 Paar wollene Handschuhe, 42 kleine Netze, 28 Tall Zwirn gemacht, 112 Tall verschiedenes Garn gesponnen, 9 Paar Tragbänder. — Es wurden besäumt: 80 Taschentücher, 14 Halstücher, 40 Schürzen. — 178 Ellen Klunkerband gewebt.

Im Laufe des Jahres 1859 sind Anstalts-Arbeiten verkauft für		863 Thlr. 3 Sgr. 8 Pf.
Ausgegeben wurden:		
a) für Arbeitsmaterial	626 Thlr. 26 Sgr. 11 Pf.	
b) für die Zöglinge als Prämien	137 - 14 - 6 -	
		764 - 11 - 5 -
Die Einnahme überstieg die Ausgabe um		98 Thlr. 22 Sgr. 3 Pf.
Der Werth der Ende 1858 vorhanden gewesenen Materialien und Fabrikate betrug	358 Thlr. 20 Sgr. 1 Pf.	
Ende 1859 verblieb ein Bestand		
an Material	127 Thlr. 9 Sgr. 11 Pf.	
an Fabrikaten	384 - 15 - 4 -	
Zusammen	511 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf.	
Also 1859 mehr		153 Thlr. 5 Sgr. 2 Pf.
Der Reinertrag für die Arbeiten im Jahre 1859 beträgt		251 Thlr. 27 Sgr. 5 Pf.,

und zwar von der Seilerei 90 Thlr. 5 Sgr. 2 Pf., von den Rohrflechtarbeiten 35 Thlr. 1 Sgr. 10 Pf., von den Korbflechtarbeiten 46 Thlr. 2 Sgr. 10 Pf., von den Strohflechtarbeiten 33 Thlr. 23 Sgr. 2 Pf., von den Eggenarbeiten 27 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf., und von andern weiblichen Arbeiten 19 Thlr. 10 Sgr. 1 Pf.

In den Sparkassenbüchern sämmtlicher Zöglinge waren am Rechnungsschlusse des Jahres 1859 204 Thlr. 17 Sgr. 7 Pf. Prämien eingetragen.

Rechnungs-Extract.

Die Vereinskassen-Rechnung für 1859 weist nach:

I. an Einnahmen:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Bestand	533	25	—
Defecte	—	—	—
Reste	73	9	—
Capitals-Zinsen	631	10	—
Aus der Graf Bülow v. Dennewitz'schen Blinden-Unterstützungs-Kasse	1013	23	4
Aus dem Provinz.-Hülfsfond	2000	—	—
Beiträge und Geschenke	2834	3	6
Kirchen-Collecten	1073	17	5
Vermächtnisse	502	—	—
Pensions-Zuschüsse	310	16	8
Activ-Capitalien	610	—	—
Zu erstattende Vorschüsse	12	28	—
Aus der Arbeitskasse	845	13	—
Aus den Sparkassenbüchern der Zöglinge	351	7	3
Insgemein	329	18	—
Summa	11121	12	—

II. an Ausgaben:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Wohnungskosten	562	10	2
Für Haus- u. Küchengeräthe	114	27	—
Feuerung und Beleuchtung	98	2	10
Besoldungen und Stundengelder	956	25	—
Lehrmittel und deren Unterhaltung	170	28	10
Beköstigung	1571	12	4
Bekleidung	576	29	11
Vorschüsse für die Arbeitskasse	764	7	5
Zinsbar belegte Capitalien	5095	17	6
In die Sparkassenbücher der Zöglinge	351	7	3
Insgemein	387	25	7
Verschiedene Vorschüsse	15	28	—
Summa	10666	11	10

Der baare Bestand für 1860 beträgt 455 Thlr. 2 Pf. Hierzu tritt die aus dem Provinzial-Hülfsfond bereits Ende 1859 für 1860 mit 2000 Thlrn. gezahlte Beihülfe. Der Verein besitzt ferner ein hypothekarisch eingetragenes Capital von 4357 Thlrn. 19 Sgr. 10 Pf., in Staatspapieren nach dem Nominalwerthe 9500 Thlr., in Bank-Obligationen 1200 Thlr., an Einnahme-Resten 32 Thlr. 26 Sgr., an Arbeits-Vorräthen und Materialien 511 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf. Die Utensilien der Anstalt haben einen Werth von 2013 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf.

Kirchen-Collecten.

Der Provinzial-Verein für Blinden-Unterricht erhielt im Jahre 1859 durch Kirchen-Collecten:

	Thl.	Sgr	Pf
I. Aus dem Bisthume Ermland.			
(Weinachten 1858.)			
Dekanat Allenstein	—	—	—
- Braunsberg	9	—	10
- Elbing	5	26	7
- Guttstadt	8	15	—
- Heilsberg	10	16	1
- Königsberg	2	5	—
Kirche Drangowski	—	22	3
- Lyck	2	—	—
- Marggrabowa	—	8	—
- Memel	1	1	3
- Schillgallen	2	—	—
Dekanat Marienburg	6	14	3
- Mehlsack	38	16	—
- Neuteich	5	17	11
- Rössel	7	20	—
- Seeburg	5	13	—
- Stuhm	7	29	1
- Wartenburg	1	10	—
II. Aus dem Bisthume Culm.			
(Fastnachts-Sonntag 1859.)			
Dekanat Briesen	—	25	7
- Camin	3	3	5
- Culm	—	—	—
- Culmsee	—	—	—
- Danzig	14	22	2
- Dirschau	6	4	—
- Gollub	—	27	10
- Lautenburg	—	5	10
- Lessen	—	—	—
- Löbau	4	27	6
- Mewe	1	19	5
- Mirchau	3	—	—
- Neuenburg	5	17	—
- Neumark	2	20	4
- Putzig	4	19	11
- Rheden	1	9	4
- Schlochau	2	27	6
- Schwetz	2	2	6
- Stargardt	2	5	—
- Strassburg	2	2	9
- Thorn	3	17	—
- Tuchel	3	23	11
III. Aus dem Erzbisthume Gnesen.			
Dekanat Deutsch-Crone	7	5	—
IV. Aus der evangelischen Kirche.			
(Pfingstfest 1859.)			
Superintendentur Angerburg	5	7	2
- Conitz	6	28	9
- Deutsch-Crone	8	1	4
Superintendentur Culm	18	10	2
- Danzig-Werder	12	22	3
- Danzig-Nehrung	4	17	7
- Danzig, Stadt	28	13	5
- Darkehmen	12	14	1
- Elbing	22	12	2
- Pr. Eylau	29	29	6
- Fischhausen	24	17	3
- Flatow	2	29	6
- Friedland	21	22	6
- Gerdauen	16	1	9
- Goldapp	10	26	6
- Gumbinnen	15	3	11
- Heiligenbeil	27	14	2
- Heilsberg	23	23	3
- Heydekrug	31	10	3
- Pr. Holland	23	—	—
Reformirte Kirche in Insterburg	2	15	—
- - - Neunischken	1	13	—
Superintendentur Insterburg	21	—	—
- Johannisburg	14	—	5
- Königsberg, Dom	51	11	7
- Königsberg, Schloss	35	11	11
Reformirte Kirche in Königsberg, Samrodt, Pillau und Memel	3	28	6
Französisch-reformirte Kirche in Königsberg	1	—	8
Superintendentur Labiau	22	16	9
- Lötzen	8	18	—
- Lyck	10	3	5
- Marienburg	21	2	4
- Marienwerder	24	11	9
- Memel	16	15	—
- Mohrungen	25	25	5
- Neidenburg	8	16	5
- Neustadt-Carthaus	10	10	—
- Niederung	27	10	1
- Oletzko	11	14	1
- Ortelsburg	15	1	7
- Osterode	17	—	4
- Praust	15	2	6
- Pilkallen	13	8	2
- Ragnit	15	—	—
- Rastenburg	21	3	1
- Rosenberg	9	17	2
- Schaaken	15	2	—
- Schwetz	8	6	6
- Sensburg	10	25	3
- Stallupönen	8	15	9
- Stargardt	8	—	9
- Strassburg	6	18	6
- (Bischofswerder)	1	13	1
- Thorn	8	26	1
- Tilsit	19	8	10
Reformirte Kirche in Tilsit	—	18	—
Superintendentur Wehlau	22	23	—

Verzeichniss derjenigen Personen,

von welchen für das Kalenderjahr 1859 Beiträge gezahlt sind.

Kreis Elbing.

1) Von Herrn Landrath Abramowski in Elbing und Herrn, Gutsbesitzer Birkner-Cadienen, je 1 thlr.

2) Durch den Magistrat in Elbing:
Von den Herren: Oberbürgermeister Burscher, Kaufmann Madsack, Probst Müller, Kaufm. Räuber, Kaufm. J. Gronau, Kaufm. Freundstück, Kaufm. J. F. Haarbrücker, Kaufm. D. Wieler, Kaufm. J. Mierau, Kaufm. Aschenheim, Kaufm. C. Lorentz, Kaufm. J. Mierau jun., Kaufm. v. Riesen, Kaufm. E. v. Riesen, Rechnungsrath Pflüger, Hotelbesitzer Schmelzer, Ober-Bürgermeister a. D. Philipps, Apotheker Hildebrandt, Fräulein Amalie Manteuffel, Stadtältester F. Neumann, Stadtrath Fehrmann, Kaufm.-Wittwe Lorentz, Dr. Busch, Rentier C. Sielmann, je 1 thlr.; Kaufm. J. Unger, Kaufm. A. Tochtermann, Kaufm. J. Wiebe, Kaufm. Joh. Entz, Brauereibesitzer A. v. Roy, Major Prange, Justizrath Scheller, je 20 sgr.; Kaufm. J. Arke, Kaufm. Schemioneck, Kaufm. R. Stobbe, Kaufm. S. L. Lehmann, Kaufm. A. Thiessen, Kaufm. F. Isaack, Kaufm. J. L. Cohn, Kaufm. Schwedt, Kaufm. L. Falkenheim, Kaufm. Jansson, Kaufm. A. Wiebe, Kaufm. W. G. Mnioch, Kaufm. Th. Thiessen, Wagenfabrikant F. Kolberg, Schiffsrheder M. Mitzlaff, Superintendent Eggert, Pfarrer Krüger, Bäckermeister Lucht, Gutsbesitzer Geysmer, Particulier Schnell, Rechnungsrath Büttner, je 15 sgr.; Kaufm. G. Baum, Kaufm. B. Janzon, Kaufm. E. Dahlmann, Kaufm. A. Wernick, Kaufm. H. Schirrmacher, Kaufm. J. A. Boldt, Kaufm. Sehler, Kaufm. Goosen, Kaufm. D. G. Döllner, Kaufm. Taute, Kaufm. W. Schultz, Kaufm. Brandt, Kaufm. Förster, Kaufm. A. du Bois, Kaufm. W. du Bois, Kaufm. C. G. Neumann, Kaufm. A. F. Ilgner, Kaufm. J. Schultz, Kaufm. O. Manteuffel, Kaufm. J. Unger. Kaufm. A. du Bois, Schiffsbaumeister Fechter, Juwelier J. G. Pröll, Rentier C. W. Pröll, Wagenfabrikant Lemke, Maurermeister A. Fricke, Zimmermeister Ph. Krause, Dr. Plastwich, Rentier A. Eilers, Stadtrath Baumgardt, Stadtrath Krause, Prediger-Witiwe Konopacki, Dr. Fleischer, Bürgermeister Thomale, je 10 sgr.; Gastwirth Wex, Schuhmachermeister Dautert, Kaufm. D. v. Roy, Stadtrath C. G. Frentzel, Geschäftsführer R. Ulrich, Auktionator Böhm, Rendant Nau, je 5 sgr.

3) Durch Herrn Schiedsmann Neumann in Elbing 2 thlr.

4) Kreisständischer Zuschuss 20 thlr.

Summa 75 thlr. 20 sgr.

Kreis Marienburg.

1) Durch das Königl. Landraths-Amt:
Von Herrn Fehlauer in Katznase pro 1858 und 1859 1 thlr.

2) Durch den Magistrat in Neuteich:
Von den Herren: Apotheker Preussmann 10 sgr.; Bürgermeister Knoff, Stadtältester Preussmann, Stadtältester Jenke, Rentier Niess, Kaufm. Th. Dyck, Kaufleute Ruhm & Schneidemühl, Kaufm. Jacoby, Mühlenbesitzer Reich, Ackerbürger Turnier, Dr. Ziegner, Stadtverordneten-Vorsteher Döring I., Döring, Wittwe Claassen, Beigeordneter Wadehn, Wittwe Wadehn, Ungenannt, je 5 sgr.

3) Durch die Herren Schiedsmänner Nickel in Wernersdorff 6 thlr. 11 sgr., Alier in Parschau 15 sgr.

4) Kreisständischer Zuschuss 10 thlr.

Summa 20 thlr. 26 sgr.

Kreis Neustadt.

1) Durch den Magistrat in Neustadt 1 thlr. 7 sgr.

2) Durch Herrn Bürgermeister Minde in Putzig 6 thlr. 6 sgr. 6 pf.

Summa 7 thlr. 13 sgr. 6 pf.

Kreis Stargardt.

1) Durch das Königl. Haupt-Steuer-Amt in Pr. Stargardt. Vom Vorwerk Mestien 1 thlr.

2) Durch den Magistrat in Pr. Stargardt 5 thlr. 15 sgr.

3) Durch die Herren Schiedsmänner Raykowski in Gratz 4 thlr., Nötzel in Lubichow 2 thlr.

4) Kreisständissher Zuschuss 20 thlr.

Summa 32 thlr. 15 sgr.

Kreis Conitz.

1) Durch das Königl. Landraths-Amt:
Von den Herren: Freiherr Hiller v. Gärtringen-Gross Klonia, Rittergutsbesitzer Caspari-Liskau, je 1 thlr.; Probst Grubicki in Prust, Rittergutsbesitzer v. Prodzinski-Przyrowo, Mad. Caspari in Berlin, Mühlenbesitzer Nietz in Camnitz, Mühlenbesitzer Dunke in Motilla-Mühle, Schulze Santowski in Gostoczyn, je 10 sgr.; Forstverwalter Krotke in Pinkowo, Polizei-Verwalter Hänschke in Camnitz, Gutsbesitzer v. Grabczewsky, Gutsbesitzer v. Prodzinski-Bralewnitza, Besitzer Franke in Kl. Klonia, Schulze v. Borzeskowski, Pfarrer Alex in Gostoczyn, je 5 sgr.; ferner: Rittergutsbes. Schmidt-Tucholka 1 thlr.; durch den Gensd'arm Broschke 10 sgr.

2) Durch Herrn Schiedsmann Gatz in Osterwick 2 thlr. 12 sgr. 6 pf.

Summa 8 thlr. 27 sgr. 6 pf.